

Unterm Engel

Gemeindebrief der Evangelischen
Neuen Marienkirchengemeinde

April / Mai 2020



Passion - Ostern - Pfingsten



Liebe Leserinnen und Leser! Die alte Dame seufzt. Lange hat sie von ihrem Leben erzählt. Früh hat sie ihren Mann verloren, die Kinder sind in eine andere Stadt gezogen. Seit ihre Beine nicht mehr so wollen, kann sie kaum noch das Haus verlassen. Jetzt sitzt sie oft allein in ihrem Sessel. Es ist still, sie spürt die Einsamkeit und die Schmerzen quälen sie.



„So hat eben jeder sein Kreuz zu tragen“ - mit diesen Worten beendet die alte Dame ihre Erzählung. Eine Redensart, mit der wir die schweren Erfahrungen in unserem Leben zusammenfassen. Eine Redensart, die von Kummer und Sorgen, von Enttäuschung und Trauer erzählt. Von dem Verlust eines geliebten Menschen, von Krankheiten ohne Aussicht auf Genesung, von Arbeitslosigkeit, von all den verpassten Gelegenheiten und geplatzten Träumen. Oft liegt Resignation in diesen Worten und Hoffnungslosigkeit. Was wird sich schon ändern? All meine Bemühungen bleiben vergeblich und Hilfe kann ich ohnehin nicht erwarten. Wer soll schon kommen und all das wegnehmen, was belastet und bedrückt? Jeder hat eben sein Kreuz zu tragen.

An Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Jesus ebenfalls ein Kreuz, sein Kreuz getragen hat. Zwei schwere Holzbalken zusammengezimmert und übermannsgroß liegen auf seinen Schultern. Geschlagen, geschunden, gequält geht er seinen Weg. Er ist ohnmächtig. Er leidet selbst unsägliche Schmerzen und stirbt in tiefer Verlassenheit. Er trägt sein Kreuz und er zerbricht daran.

Jeder hat sein Kreuz zu tragen - seit Jesu Tod verbindet sich mit diesen Worten nicht

nur Ausweglosigkeit und Trostlosigkeit. Denn, so glauben wir, in Jesu Sterben und Tod hat sich etwas Besonderes ereignet. Gott ist in Jesus von Nazareth Mensch geworden. Alles, was Jesus erlebt hat, hat Gott selbst erlebt. Er hat Verlassenheit und Zweifel erfahren. Er kennt Schmerzen, Angst und Einsamkeit. Darum ist er gerade dort, wo Menschen unter ihrem persönlichen Kreuz zu zerbrechen drohen. Wo gelitten wird, ohnmächtig, hilflos.

Seit dem Tod Jesu am Kreuz hat Gott nie wieder vergessen, wie es ist zu weinen und verzweifelt zu sein. Darum vertrauen wir darauf, dass Gott auch unsere Kreuze trägt. Gott leidet mit uns- wir sind nicht allein. Jesus selbst hat den Ort des Schmerzes als einen Ort der Gottesnähe bestimmt. Niemand, der leidet, ist allein oder getrennt von Gott. Die Gegenwart Gottes erfüllt den Raum des Leidens. Das Christentum hat sich deshalb das Mitleiden mit den Geschundenen zur Aufgabe gemacht.

Das Mitleiden meint aber nicht nur, dass einer einem Leid tut, dass man ihm ein paar Cent zusteckt. Nein, Mitleiden meint das Achten und Lieben des Leidenden. Und es geht sogar darüber hinaus. Mitleiden bedeutet Hinschauen, nicht aus Sensationslust, sondern mit dem Blick der Verantwortung. Es bedeutet, Worte zu finden, um Täter und Opfer beim Namen zu nennen. Es bedeutet, Worte zu finden, um Gerechtigkeit und Unrecht aufzudecken. Es bedeutet, denen zu helfen, die sich selbst nicht helfen können. Es bedeutet, der Liebe Gottes den Weg zu ebnen. Weil bei jedem Leidenden Christus und Gott zu finden ist.

*Eine gesegnete Passions- und Osterzeit
wünscht Ihnen*

Ihre Pfarrerin Christiane Braess



Konfirmation in der Marienkirche Sonntag, 17. Mai 2020, 10 Uhr oder zu einem anderen Zeitpunkt

Sofia Alheira Da Silva Crespo, Luise Bauder, Linda Dannecker, Jan Fink, Tim Ganzer, Andrea Gotzen, Laurin Haid, Maurice Haug, Jakob Heger, Tim Hövelborn, Hoe Kyeong Jeong, Eva Jünger, Eliora Keinath, Jan Kieselbach, Nora Kupke, Levi Lenwerder, Lina Lenz, Alexander Liebenhagen, Levi Müller, Paula Numberger, Ann-Kathrin Reile, Franka Resmini, Lenny Rilling, Emily Röck, Holly Ruff, Emilia Schief, Victoria von Schlotheim, Noah Straush, Florian Walk, Jasmina Widmann, Ila Wiedenroth. Zu den Konfirmationsgottesdiensten ist die Gemeinde herzlich eingeladen!

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien ein schönes Konfirmationsfest!

Anmeldung zur Konfirmation 2021

Zum Anmeldeabend am Montag, 18. Mai 2020, 19.30 Uhr im Matthäus-Alber-Haus (Lederstraße 81) sind die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen, zusammen mit ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten herzlich eingeladen. Bitte eine Kopie der Taufurkunde (bei Nichtgetauften eine Kopie der Geburtsurkunde) mitbringen. Auch nicht getaufte Jungen und Mädchen sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Die Taufe findet dann im Laufe des Konfirmandenjahres statt.

Die Konfirmation 2021 wird am Sonntag, dem 9. Mai in der Marienkirche gefeiert.

Der Konfirmandenunterricht des neuen Jahrgangs in der Neuen Marienkirchengemeinde beginnt nach den Sommerferien am Mittwoch, 16. September 2020 um 14.30 Uhr.

Pfarrerin Christian Braess, Pfarrer Sven Gallas

Matthäus Alber

In diesem Jahr begehen wir den 450. Todestag des Reutlinger Reformators Matthäus Alber mit drei besonderen Veranstaltungen: Am Mittwoch, 2.12., 19.30 Uhr gibt es einen Vortrag von Pfarrer Dr. Wolfgang Schöllkopf, am folgenden Sonntag, 6.12., 15 Uhr bietet Eva Bissinger, Kuratorin der Alber-Ausstellung 2017, eine Sonderführung im Heimatmuseum an. Und bereits am Donnerstag, 21.5., 13 Uhr lädt die Neue Marienkirchengemeinde zu einem Gemeindeausflug nach Blaubeuren, der letzten Wirkungsstätte des Reformators ein.

Matthäus Alber kam am 4. Dezember 1495 in Reutlingen als Sohn des Goldschmieds Jodokus Aulber und seiner Frau Anna, geb. Schelling zur Welt. Schnell erkannte man seine besondere Begabung, als er die Lateinschulen in Reutlingen, Straßburg, Rothenburg o.d.T. und Schwäbisch Hall besuchte. Er immatrikulierte sich an der Universität Tübingen und erwarb den Grad eines „Baccalaureus der 7 Freien Künste“, zwei Jahre später den „Magister artium“. Nebenher unterrichtete er an der Tübinger Lateinschule, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Und er lernte den jungen Humanisten und späteren Reformator und Freund Martin Luthers, Philipp Melanchthon kennen. 1521 schrieb Alber sich an der Universität Freiburg ein, wo er in schneller Folge die Studienabschlüsse des Theologiestudiums absolvierte, auch die ersten Luther-Schriften studierte und sich noch im selben Jahr erfolgreich um die vom Rat der Stadt Reutlingen ausgeschriebene Prädikatur an der Marienkirche bewarb.

Nach seiner Priesterweihe im November trat er die Stelle an und begann sogleich, seine reformatorischen Erkenntnisse in Bibelstunden und Predigten zu vermitteln. Damit fand er bei der Reutlinger Bevölkerung großen Anklang. Und diese nahm ihn zusammen mit dem Rat in Schutz, als seine reformatorischen Predigten durch den Konstanzer Generalvikar überprüft wurden. Auch das Verhör

vor dem Reichsregiment in Esslingen endete ohne Verurteilung. 1528 aber wurde er wegen Bruch des Zölibats – er hatte 1525 die Reutlinger Bürgermeisterstochter Klara Baur geheiratet – exkommuniziert. Er ließ sich dadurch aber ebenso wenig wie der Rat und ein Großteil der Bürger vom „neuen Glauben“ abbringen. Im Gegenteil: 1530 unterzeichnete Bürgermeister Jos Weiß die „Confessio Augustana“, eines der ersten evangelischen Bekenntnisse, und Alber erarbeitete eine Reutlinger Kirchenordnung, die ebenso wie seine neue Gottesdienstordnung für die spätere Reformation im Herzogtum Württemberg wegweisend wurde.

1549 wurde er von Herzog Ulrich zum Prediger an der Stuttgarter Stiftskirche und in den Kirchenrat berufen, wo er eng mit Johannes Brenz zusammenarbeitete. Im April 1563 wurde er zum ersten evangelischen Abt des Klosters Blaubeuren gewählt. Dort leitete er die neue Klosterschule. Am 2. Dezember 1570 ist Matthäus Alber in Blaubeuren gestorben und wurde in der dortigen Stadtkirche beigesetzt.

Ausflug nach Blaubeuren am 21.5.

Herzliche Einladung zum Gemeindeausflug zu Albers letzter Wirkungsstätte an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21.5.! Es erwarten Sie eine Führung von ca. 90 Minuten durch Kloster und Altstadt. Anschließend gibt es Zeit zum Kaffeetrinken und/ oder einem Spaziergang und eigenen Erkundungen.

Busabfahrt: 13 Uhr, Marienkirche

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Kosten: Kaffee/ Kuchen nach eigenem Wunsch

**Anmeldung bis 12.5. im Gemeindebüro
Tel 3124-60, Gemeindebuero.Reutlingen.**

Marienkirche@elkw.de



Gemeindebüro

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 3124-60, Fax: 3124-69
 Öffnungszeiten Mo - Fr, 9-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
 Sigrid Masiello, Tel. 0 71 21 / 31 24 - 60
 E-Mail: Gemeindebuero.Reutlingen.
 Marienkirche@elkw.de
 Bjoern Viering, Tel 0 71 21 / 31 24- 61
 E-Mail: bjoern.viering@elk-wue.de

Pfarramt Marienkirche I

Dekan Marcus Keinath
 Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 0 71 21 / 31 24-40, Fax: 31 24 - 49
 E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

Referentin beim Dekan

Pfarrerinnen Daniela Reich, Tel. 31 24 - 43
 E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen.
 Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II

Pfarrerinnen Sabine Großhennig
 Paul-Pfizer-Straße 22, 72762 Reutlingen
 Tel. 0 71 21 / 49 28 74
 E-Mail: Pfarramt.Reutlingen.
 Marienkirche-2@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)

Pfarrer Sven Gallas
 Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
 Tel. 0 71 21 / 42 08 62, Fax: 42 08 63
 E-Mail: Pfarramt.Reutlingen.
 Marienkirche-3@elkw.de

Pfarramt Marienkirche IV

Pfarrerinnen Christiane Braess
 Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
 Tel. 0 71 21 / 1 68 84 84
 E-Mail: Pfarramt.Reutlingen.
 Marienkirche-4@elkw.de

Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Achim Großmann
 Charlottenstraße 107, 72764 Reutlingen
 Tel. 0176 234 767 97
 E-Mail: achim.grossmann@t-online.de

Jugendreferentin

Johanna Fingerle
 Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 312472
 E-Mail: johanna.fingerle@esjw.de

Kirchenmusik

Bezirkskantor Torsten Wille
 Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 0170 540 41 02
 E-Mail: t.wille@t-online.de

Kantorin Michaela Frind

Tel. 0 71 21 / 49 27 95
 E-Mail: michaela.frind@gmail.com

Kantoratssekretariat Bjoern Viering

E-Mail: kantorat@kirche-reutlingen.de
 Tel. 07121 / 31 24-65

Kindergarten

Kinderhaus Beethovenstraße
 Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 1 76 72
 Leiterin: Sonja Kist
 E-Mail: kiga.beethovenstrasse@kirche-reutlingen.de

Mesner Marienkirche

Götz Wellhäuser-Frank
 Tel. 0 71 21 / 47 92 26
 Mob. 0151 70 85 97 31
 E-Mail: goetz-reutlingen@t-online.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus

Michael Grün
 Tel. 07121 / 31 24 - 64
 E-Mail: michael.gruen@elk-wue.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
 Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde
 Reutlingen

Redaktion

Sven Gallas, Sabine Großhennig (verantwortlich),
 Achim Großmann, Johanna von Sieg, Bjoern Viering

Redaktions- und Anzeigenschluss für die

April / Mai Ausgabe 2.3.2020
 Juni / Juli Ausgabe 19.4.2020
 Foto: Titelbild Gemeindebrief - Magazin
 weitere Fotos privat
 Gestaltung: Ingo Döring
 Auflage: 2000

Internet: www.neue-marienkirchen-gemeinde.de

Spendenkonto:

Evangelische Kirchenpflege Reutlingen
 IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
 Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde